



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

1192. Von Cinaloa in Indien.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

hatte/ schluge für/ man solle das Ort den Carthäusern/ so sonderbahre Verehrer der Mutter Gottes/ seyen/ übergeben. Der heilige Ludwig/ als derselben sonderbarer Patron/ liesse sie ruffen/ gabe ihnen die Wahl/ ein Ort aufzuküßen/ was sie vor eines wolten/ sie nannten den gemelten vngestümmen Pallast; denen der König gesagt/ es haben schon vil Geisliche allda wohnen wollen/ wären aber allzeit von den Gespenstern vertriben worden/ es dörfte ihnen auch also gehen. Darauff P. Prior geantwortet/ sie hätten ihr Vertrauen vnd Hülf auff ihr Patronin vnd Mutter Gottes/ welche stärker/ als alle höllische Geister. Darauff sie Possets genommen/ der Ort in Ruhe gestellt/ vnd an vnser Frauen Himmelfahrts Tag ein Danck Fest angestellt worden/ vnd die Ehr der Mutter Gottes von Tag zu Tag befürderet worden/ also daß es vnter die miraculos Kirchen der Mutter Gottes gezehlet wird.

1192.

Unser lieben Frauen Bild

Von Cinaloa in Indien.

Zu Cinaloa ist ein Alter betagter Indianer gewesen/ der ein solches Abscheuen von dem Christlichen Glauben hatte/ daß er so gar nichts darvon hören wolte. Als er in die Todtsnöthen kommen/ ist ein Pater auß der Societet zu ihm kommen/ der ihne vnterwisen vnd zum Glauben bekehren wolte/ weil er aber nichts aufrichten könte/ hat er ein vnser Frauen Bild herfür gethan / ihm solches gegeben / daß er es wol besicht

befichtigte / hat der Krancke allgemach ein solches
Licht vnd Gnad von oben herab empfangen / daß er
inständig vnderweisen vnd getaufft zu werden begehr-
ret: welches als es geschehen / ist er mit höchstem Trost
vnd Hoffnung der ewigen Seeligkeit verschiden.
Das Bild ist in hohen Ehren gewesen / vnd hat billich
vnter die Wunderthätigen können gezehlt werden.

1193.

Unser lieben Frauen Bild

Zu Toll

In Ober Teutschland.

S Er heilige Wendelinus des Königs in Schotts-
land Sohn / auß Verachtung der Welt / flohe
über Meer / kame in schlechter Kleidung nach Trier /
dingte sich bey einem vom Abl für einen Hirten ein:
hat sein Heerde vnser lieben Frauen gepfleget zu be-
fehlen / vnd sich also sicher zu dem Gebett etlich Stund
lang begeben. Sein Herz / als er ihn also bettend
gesehen / vnd befunden / daß sein Nuch / nit allein kei-
nen Schaden leyde / sonder vilmehr zunemme / hat er
sich ab des Hirten Heiligkeit verwunderet / ihn geeh-
ret / vnd zu Ehren vnser lieben Frauen / ein Capell
vnd Wohnung gebauet: Dises Ort war Toll ge-
nannt: an disem Ort verrichtete Wendelinus sein
Gebett / hat auch letztlich ein Kloster außgebracht / in
deme er der erste Abbt gewesen / die Ehr der Mutter
Gottes fortgesetzt / so mit Wunderzeichen auch be-
bestätiget worden.

¶

Unser